

## 3.12 Jugendkriminalität<sup>1</sup>



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle verzeichnete der Freistaat Sachsen (ähnlich wie andere Bundesländer) bis 1996 einen progressiven Anstieg der Jugendkriminalität. Seit 1997 nahm die Zahl der Straftaten, zu denen Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, moderat zu. 1999 erreichte sie mit 71 552 Delikten das Maximum. In den Folgejahren war die Tendenz fallend. 2006 wurden insgesamt 53 052 Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger registriert, 5,0 Prozent weniger als 2005 und 25,9 Prozent weniger als 1999. Der Rückgang hängt mit sinkenden Bevölkerungszahlen der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammen, ist aber auch auf nachlassendes delinquentes Verhalten zurückzuführen.

**Tabelle 193: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger<sup>2</sup>**

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2002	9 008	- 7,8	4,7	30 517	- 4,7	15,9	29 986	- 7,8	15,6	63 697	- 6,4	33,1
2003	8 462	- 6,1	4,0	32 427	+ 6,3	15,5	34 806	+ 16,1	16,7	69 329	+ 8,8	33,2
2004	6 783	- 19,8	3,5	27 804	- 14,3	14,3	32 050	- 7,9	16,5	61 242	- 11,7	31,5
2005	5 222	- 23,0	2,8	25 810	- 7,2	13,8	29 307	- 8,6	15,7	55 865	- 8,8	30,0
2006	4 846	- 7,2	2,6	24 191	- 6,3	13,2	28 727	- 2,0	15,6	53 052	- 5,0	28,8

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr,
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung,
- Straftaten gegen das Waffengesetz,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität.

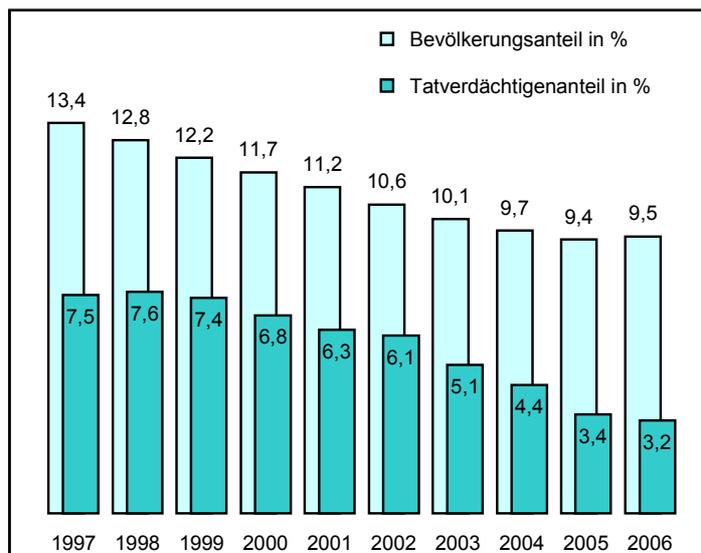
Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

<sup>1</sup> Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkeln.

<sup>2</sup> Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 194: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2006	2005	Änderung zu 2005 absolut in %		
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	542	580	-	38	6,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 789	1 663	+	126	7,6
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 268	3 207	+	61	1,9
2323	Bedrohung	896	943	-	47	5,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	11 657	13 173	-	1 516	11,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 587	6 880	-	1 293	18,8
****	Diebstahl insgesamt und zwar	17 244	20 053	-	2 809	14,0
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	250	366	-	116	31,7
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	395	600	-	205	34,2
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 438	1 771	-	333	18,8
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	383	441	-	58	13,2
*10*	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	870	888	-	18	2,0
*15*	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	214	232	-	18	7,8
*26*	- Ladendiebstahl	7 696	8 513	-	817	9,6
*35*	- in/aus Wohnungen	869	1 011	-	142	14,0
*40*	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	926	984	-	58	5,9
*50*	- in/aus Kraftfahrzeugen	544	804	-	260	32,3
*550	- an Kraftfahrzeugen	299	468	-	169	36,1
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	2 889	3 181	-	292	9,2
5150	Erschleichen von Leistungen	3 982	4 279	-	297	6,9
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	935	935	±	0	0,0
5300	Unterschlagung	683	788	-	105	13,3
5400	Urkundenfälschung	420	501	-	81	16,2
6220	Hausfriedensbruch	1 222	1 227	-	5	0,4
6240	Vortäuschen einer Straftat	195	240	-	45	18,8
6320	sonstige Hehlerei	253	285	-	32	11,2
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	292	316	-	24	7,6
6730	Beleidigung	1 515	1 536	-	21	1,4
6740	Sachbeschädigung	7 852	6 717	+	1 135	16,9
7250	Straftaten nach dem AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	890	988	-	98	9,9
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	716	538	+	178	33,1
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2 348	2 711	-	363	13,4
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	423	495	-	72	14,5
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	52 162	54 877	-	2 715	4,9
8920	Gewaltkriminalität	2 382	2 280	+	102	4,5
8970	Computerkriminalität	359	302	+	57	18,9
8990	Straßenkriminalität	8 949	8 709	+	240	2,8
- - - -	Straftaten insgesamt	53 052	55 865	-	2 813	5,0



**Abbildung 55:**  
**Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder**

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren gravierend verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei den Kindern. 2006 lebten in Sachsen 202 503 Kinder weniger als 1997 (- 33,3 %). So gesehen ist der Rückgang des Tatverdächtigenanteils der Kinder nicht überraschend. Nach 2002 sank der TV-Anteil der Kinder aber deutlich stärker als ihr Bevölkerungsanteil.

**Tabelle 195: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender**

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2002	8 044	- 7,6	6,1	19 110	- 4,7	14,4	14 775	- 7,7	11,2	41 929	- 6,3	31,7
2003	6 854	- 14,8	5,1	18 489	- 3,2	13,8	15 680	+ 6,1	11,7	41 023	- 2,2	30,5
2004	5 445	- 20,6	4,4	16 649	- 10,0	13,5	14 439	- 7,9	11,7	36 533	- 10,9	29,5
2005	4 039	- 25,8	3,4	15 107	- 9,3	12,7	13 887	- 3,8	11,6	33 033	- 9,6	27,7
2006	3 812	- 5,6	3,2	13 665	- 9,5	11,6	13 870	- 0,1	11,8	31 347	- 5,1	26,6

Der Rückgang der Jugendkriminalität betraf sowohl Deutsche als auch Nichtdeutsche. 2006 stieg die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Kinder leicht an; die Rolle ausländischer Tatverdächtiger im Alter unter 21 Jahren nahm insgesamt ab. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße lag der Anteil Nichtdeutscher an der aufgeklärten Jugendkriminalität in Sachsen 2005 bei 6,0 Prozent, 2006 bei 5,5 Prozent.

**Tabelle 196: Nichterwachsene Tatverdächtige 2006 nach Deutschen und Nichtdeutschen**

	deutsche Tatverdächtige				nichtdeutsche Tatverdächtige			
	Anzahl	Veränderung zu 2005		Anzahl	Veränderung zu 2005			
		absolut	in %		absolut	in %		
Kinder	3 562	- 230	6,1	250	+ 3	1,2		
Jugendliche	12 836	- 1 397	9,8	829	- 45	5,1		
Heranwachsende	12 682	+ 106	0,8	1 188	- 123	9,4		
Nichterwachsene	29 080	- 1 521	5,0	2 267	- 165	6,8		

Weniger Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger und weniger Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren bescheinigen Sachsen für 2006 einen Rückgang der Jugendkriminalität. Ursächlich dafür ist in erster Linie die demographische Entwicklung. Berücksichtigt man den Bevölkerungsschwund, wird erkennbar, dass die Delinquenz der deutschen Jugendlichen und Heranwachsenden 2006 nicht niedriger lag als im Jahr zuvor.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 64, Tab. 69

Tabelle 197: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2006	Änderung zu 2005	Anzahl 2006	Änderung zu 2005	Anzahl 2006	Änderung zu 2005
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	25	- 12	361	- 3	352	+ 13
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	183	- 65	1 216	+ 63	1 227	+ 95
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	252	- 31	1 368	+ 7	1 466	+ 117
2322	Nötigung	63	+ 18	214	- 13	305	- 18
2323	Bedrohung	65	+ 4	417	- 32	451	- 14
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	2 057	+ 4	5 007	- 619	3 075	- 191
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	260	- 44	1 521	- 266	1 271	- 92
****	Diebstahl insgesamt	2 207	- 37	5 951	- 783	3 938	- 202
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	10	+ 3	144	- 15	140	- 46
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	14	- 6	258	- 148	137	- 39
***3	- von Fahrrädern - dto. -	129	- 23	493	- 183	311	- 77
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	19	- 8	157	- 13	184	- 29
***7	- von/aus Automaten	17	+ 6	98	+ 6	53	+ 2
*10*	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	54	- 2	336	- 38	291	- 6
*15*	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	9	- 2	120	+ 3	116	- 13
*26*	- Ladendiebstahl	1 789	+ 48	3 533	- 357	1 704	- 107
*35*	- in/aus Wohnungen	69	- 13	453	+ 3	485	± 0
*40*	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	51	- 17	247	- 50	162	- 46
*45*	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	16	+ 10	67	- 7	68	+ 1
*50*	- in/aus Kraftfahrzeugen	19	- 11	112	- 41	214	+ 1
*550	- an Kraftfahrzeugen	4	- 6	77	- 71	127	- 42
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	14	- 1	185	+ 4	1 144	- 65
5150	Erschleichen von Leistungen	49	- 8	1 108	- 117	1 660	- 119
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlang- ter unbarer Zahlungsmittel	6	+ 3	112	+ 2	174	- 15
5300	Unterschlagung	39	- 12	223	- 29	407	- 54
5400	Urkundenfälschung	5	- 4	158	- 37	240	- 25
6100	Erpressung	28	± 0	70	- 6	55	+ 21
6220	Hausfriedensbruch	155	+ 23	849	- 41	643	+ 41
6230	Landfriedensbruch	1	± 0	145	+ 14	197	+ 1
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	103	- 15	133	- 18	93	+ 12
6730	Beleidigung	133	+ 40	692	- 49	755	+ 38
6740	Sachbeschädigung	848	- 159	3 419	- 175	2 389	+ 174
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	85	+ 23	214	- 89	467	- 42
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	25	- 2	707	- 297	1 403	- 59
7320	illegaler Handel mit und Schmutz- gel von Rauschgiften	-	- 3	122	- 61	284	- 1
8920	Gewaltkriminalität	204	- 76	1 503	+ 28	1 537	+ 98
8990	Straßenkriminalität	694	- 93	3 583	- 105	2 877	+ 37
- - - -	Straftaten insgesamt	3 812	- 227	13 665	- 1 442	13 870	- 17

Tabelle 198: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nichter- wachsene gesamt	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachs- ende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	738	48,4	1,6	23,7	23,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 626	44,0	3,1	20,4	20,6
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 086	26,5	2,2	11,8	12,6
2322	Nötigung	582	18,0	1,9	6,6	9,4
2323	Bedrohung	933	22,4	1,6	10,0	10,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	10 139	34,3	7,0	17,0	10,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3 052	44,6	3,8	22,2	18,6
****	Diebstahl insgesamt	12 096	35,3	6,4	17,4	11,5
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	294	37,2	1,3	18,2	17,7
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	409	67,0	2,3	42,3	22,5
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	933	58,2	8,0	30,8	19,4
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	360	37,5	2,0	16,4	19,2
***7	- von/aus Automaten	168	61,5	6,2	35,9	19,4
*10*	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	681	40,4	3,2	19,9	17,3
*15*	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	245	40,8	1,5	20,0	19,3
*26*	- Ladendiebstahl	7 026	33,6	8,5	16,9	8,1
*35*	- in/aus Wohnungen	1 007	36,9	2,5	16,6	17,8
*40*	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	460	47,4	5,3	25,4	16,7
*45*	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	151	34,3	3,6	15,2	15,5
*50*	- in/aus Kraftfahrzeugen	345	37,8	2,1	12,3	23,5
*550	- an Kraftfahrzeugen	208	37,9	0,7	14,0	23,1
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 343	15,6	0,2	2,2	13,3
5150	Erschleichen von Leistungen	2 817	33,0	0,6	13,0	19,5
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	292	32,0	0,7	12,3	19,1
5300	Unterschlagung	669	18,1	1,1	6,0	11,0
5400	Urkundenfälschung	403	14,9	0,2	5,9	8,9
6100	Erpressung	153	46,4	8,5	21,2	16,7
6220	Hausfriedensbruch	1 647	38,0	3,6	19,6	14,8
6230	Landfriedensbruch	343	62,0	0,2	26,2	35,6
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	329	40,6	12,7	16,4	11,5
6730	Beleidigung	1 580	19,6	1,7	8,6	9,4
6740	Sachbeschädigung	6 656	54,3	6,9	27,9	19,5
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	766	11,6	1,3	3,2	7,0
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2 135	39,9	0,5	13,2	26,2
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	406	34,2	-	10,3	23,9
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	30 682	27,4	3,3	12,0	12,0
8920	Gewaltkriminalität	3 244	43,3	2,7	20,1	20,5
8990	Straßenkriminalität	7 154	54,1	5,2	27,1	21,8
- - - -	Straftaten insgesamt	31 347	26,6	3,2	11,6	11,8

### 3.12 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen von Kindern bestätigten sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2006 wurde jedes zweite tatverdächtige Kind (54,0 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und fast jedes vierte (22,2 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (36,6 %) und heranwachsende Tatverdächtige (22,2 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der letzten fünf Jahre, zeigen sich in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Abweichend davon gab es 2006 bei Kindern eine beachtliche Zunahme. Fallende Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen vorrangig mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Niedrigere Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

**Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Kinder	12,8	11,4	9,2	7,8	8,6	47,4	46,0	43,0	43,0	46,9
Jugendliche	19,5	18,1	17,2	17,3	16,9	30,4	27,0	26,1	25,6	25,7
Heranwachsende	8,5	8,4	8,0	8,0	8,1	17,1	14,9	14,0	12,9	12,2
Nichterwachsene	40,8	37,9	34,4	33,1	33,6	29,0	25,5	23,9	22,4	22,3

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen ging der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. Nach einem Anstieg in den Jahren 2003/2004 verlor der schwere Diebstahl im Deliktsspektrum tatverdächtiger Jugendlicher wieder an Bedeutung.

**Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Kinder	8,3	6,3	5,0	4,3	3,8	8,5	7,6	7,3	7,5	6,8
Jugendliche	27,0	27,3	27,5	25,0	22,2	11,7	12,2	13,2	11,8	11,1
Heranwachsende	19,6	20,2	18,7	19,1	18,6	11,0	10,6	10,4	9,8	9,2
Nichterwachsene	54,9	53,8	51,2	48,3	44,6	10,8	10,8	11,2	10,5	9,7

2006 traten durchschnittlich jedes 19. tatverdächtige Kind, jeder 9. tatverdächtige Jugendliche und jeder 9. tatverdächtige Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: bei den Erwachsenen war es jeder 20.

**Tabelle 201: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Kinder	4,7	4,7	4,5	3,9	2,7	4,2	5,1	6,0	6,9	5,4
Jugendliche	24,7	22,2	20,7	20,7	20,1	9,3	8,9	9,0	9,8	11,0
Heranwachsende	20,4	19,8	19,3	20,1	20,5	9,9	9,3	9,6	10,4	11,1
Nichterwachsene	49,7	46,7	44,5	44,7	43,3	8,5	8,4	8,8	9,7	10,3

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2006 waren Kinder insgesamt zu 2,6 Prozent (2005: 2,8 %) beteiligt, Jugendliche zu 13,2 Prozent (13,8 %), Heranwachsende zu 15,6 Prozent (15,7 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

**Tabelle 202: Anteile Nichterwachsener an ausgewählten Gewaltdelikten 2006**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 115	20	1,8	303	27,2	311	27,9
2160	Handtaschenraub	39	1	2,6	19	48,7	8	20,5
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	380	15	3,9	149	39,2	128	33,7
2190	Raubüberfall in Wohnungen	110	-	-	18	16,4	43	39,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 200	144	3,4	902	21,5	1 059	25,2
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 553	166	3,0	1 224	22,0	1 405	25,3

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

**Tabelle 203: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen**

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2 014	52,8	785	20,6	-	-	25	0,7	8	0,2
Jugendliche	8 323	60,9	5 812	42,5	62	0,5	1 314	9,6	72	0,5
Heranwachsende	10 314	74,4	7 425	53,5	271	2,0	2 032	14,7	120	0,9

**Tabelle 204: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl beteiligter Personen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgekl. Fälle	davon begangen von ...					
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	mehr als 5 TV
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in % 542 100,0	217 40,0	192 35,4	68 12,5	42 7,7	15 2,8	8 1,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in % 1 789 100,0	782 43,7	488 27,3	261 14,6	121 6,8	61 3,4	76 4,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	abs. in % 3 268 100,0	2 839 86,9	304 9,3	85 2,6	21 0,6	12 0,4	7 0,2
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in % 7 574 100,0	6 089 80,4	1 217 16,1	201 2,7	42 0,6	21 0,3	4 0,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in % 5 587 100,0	2 181 39,0	1 611 28,8	938 16,8	416 7,4	235 4,2	206 3,7
6740	Sachbeschädigung	abs. in % 7 852 100,0	3 770 48,0	2 144 27,3	941 12,0	474 6,0	246 3,1	277 3,5

### 3.12 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktsübergreifend anzutreffen. „Alteingänge“ wurden bei Ladendiebstahl und im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität am häufigsten registriert, waren aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

**Tabelle 205: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	2 8,0	90 24,9	94 26,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	55 30,1	293 24,1	378 30,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	176 69,8	1 014 74,1	1 195 81,5
2323	Bedrohung	33 50,8	278 66,7	343 76,1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 274 61,9	3 159 63,1	2 132 69,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	51 19,6	441 29,0	514 40,4
****	Diebstahl insgesamt	1 302 59,0	3 441 57,8	2 477 62,9
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	1 10,0	51 35,4	69 49,3
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	1 7,1	96 37,2	63 46,0
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	58 45,0	261 52,9	194 62,4
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	5 26,3	76 48,4	109 59,2
*10*	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	9 16,7	99 29,5	117 40,2
*15*	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	2 22,2	41 34,2	49 42,2
*26*	- Ladendiebstahl	1 162 65,0	2 493 70,6	1 391 81,6
*35*	- in/aus Wohnungen	26 37,7	195 43,0	264 54,4
*40*	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	15 29,4	102 41,3	89 54,9
*45*	- auf Baustellen	2 12,5	18 26,9	23 33,8
*50*	- in/aus Kraftfahrzeugen	5 26,3	40 35,7	79 36,9
*550	- an Kraftfahrzeugen	1 25,0	25 32,5	52 40,9
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33 32,0	40 30,1	52 55,9
6740	Sachbeschädigung	208 24,5	984 28,8	986 41,3
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	1 959 52,6	8 152 60,5	9 962 73,9
8910	Rauschgiftkriminalität	22 88,0	759 92,3	1 600 94,0
8920	Gewaltkriminalität	57 27,9	387 25,7	490 31,9
8990	Straßenkriminalität	201 29,0	1 076 30,0	1 079 37,5
- - -	Straftaten insgesamt	2 014 52,8	8 323 60,9	10 314 74,4

Die Statistik des Jahres 2006 weist insgesamt 5 738 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 84 Straftaten mehr als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 442 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 872 einfachen Diebstählen (darunter 327 Ladendiebstähle), 940 Sachbeschädigungen, 707 Betrugshandlungen, 602 Gewaltstraftaten, 75 Rauschgiftdelikten und 26 Sexualstraftaten.

**Tabelle 206: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen**

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2 722	56,2	14 668	60,6	20 188	70,3
„unter sich“	832	17,2	3 681	15,2	1 557	5,4
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	1 292	26,7	5 842	24,1	6 982	24,3
darunter mit älteren TV	1 292	26,7	4 767	19,7	4 391	15,3
insgesamt	4 846	100,0	24 191	100,0	28 727	100,0

Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten wie bereits im Vorjahr die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Westsachsen. Im Großstadtgebiet von Leipzig lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger niedriger als in der PD Dresden und den Flächendienststellen.

**Tabelle 207: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen**

PD-Bereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
Chemnitz-Erzgebirge	21 950	661 3,0	2 636 12,0	2 805 12,8	6 102 27,8
Dresden	16 775	509 3,0	1 736 10,3	1 969 11,7	4 214 25,1
Leipzig	19 675	589 3,0	2 115 10,7	2 118 10,8	4 822 24,5
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	13 751	375 2,7	1 776 12,9	1 741 12,7	3 892 28,3
Oberlausitz-Niederschlesien	20 393	671 3,3	2 335 11,5	2 380 11,7	5 386 26,4
Südwestsachsen	14 481	508 3,5	1 520 10,5	1 785 12,3	3 813 26,3
Westsachsen	14 965	539 3,6	1 975 13,2	1 812 12,1	4 326 28,9
Sachsen	117 891	3 812 3,2	13 665 11,6	13 870 11,8	31 347 26,6

**Abbildung 56: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen**

